



Enseignement secondaire		
Division supérieure		
MORCH Instruction religieuse et morale		
Programme		
3 ^e CA_ 3 ^e CB_ 3 ^e CC_ 3 ^e CD_ 3 ^e CE_ 3 ^e CF_ 3 ^e CG_ 3 ^e MA_ 3 ^e MB_ 3 ^e MC_ 3 ^e MD_ 3 ^e ME_ 3 ^e MF_ 3 ^e MG		

Langue véhiculaire : allemand, français
Nombre minimal de devoirs par trimestre : 1

Contenu obligatoire du cours

Die Jahrgangsstufe IIIe schließt die ethische und religiöse Wertevermittlung im Gymnasium ab. Ziel des vorliegenden Programms ist es, sowohl das erarbeitete Wissen wie auch die geförderten Kompetenzen abzurunden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Frage nach Sinn in seinen multiplen Facetten. Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, sich den zentralen Fragen nach dem „Wieso“ und „Warum“ zu stellen und dies im Zusammenhang sowohl mit ihrem eigenen Leben als auch in Bezug auf die gesellschaftlichen Anforderungen der modernen Welt. Außerdem sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, „ihren Lebensfaden selbstständig zu spinnen“, indem sie sich mit den angebotenen Orientierungsvorschlägen auseinandersetzen und diese für ihr Leben reflektieren.

Fachwissen

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen*, dass religiöse Erfahrungen, wenn sie sich durch Sprache mitteilen wollen, Grenzen erfahren, aber nichtsdestotrotz neue Wege in der Sprache aufbrechen lassen;
- lernen* Bibeltex te neu zu interpretieren, indem sie diese auch von den psychologischen und soziologischen Sichtweisen her reflektieren;
zentrale biblische Gestalten in ihrem „Sitz im Leben“ kennen, sie in ihrem persönlichen Ringen und Wachsen wahrzunehmen und sie mit der eigenen Lebensgeschichte zu konfrontieren;
- erarbeiten* die apokalyptischen Visionen des Alten und Neuen Testaments, insbesondere das Buch der Offenbarung und deren Interpretationen für die heutige Zeit;



befassen sich mit der Person Jesu, wie sie in vielfältiger Art und Weise in der Kunst und in der Literatur wiedergespiegelt wird.

Leben und Handeln als Individuum

Die Schülerinnen und Schüler

stellen sich der Frage nach dem was, „sinn-los“ oder „sinn-voll“ in ihrem eigenen Leben ist, und lassen sich herausfordern durch das, was als sinnstiftend und heilsam in den erfahrenen Orientierungsmöglichkeiten erfasst wird;

setzen sich mit den Herausforderungen von Partnerschaften auseinander;

denken nach über die eigenen Handlungsweisen, insbesondere über die bis dahin entwickelten Problemlösungsstrategien;

reflektieren das Phänomen „Glaube“ sowohl in seiner historischen Entwicklung als auch in der eigenen Lebenswelt, indem sie sich nicht nur mit der Geschichte des Atheismus konfrontieren, sondern auch die Grundzüge der christlichen Gottesbegründung hinterfragen.

Leben und Handeln in der Gesellschaft

Die Schülerinnen und Schüler

thematizieren die aktuellen Menschenbilder, die sich in der heutigen Gesellschaft Raum schaffen, und hinterfragen die damit verbundenen ethischen Handlungsnormen, insbesondere im Bereich der wachsenden Globalisierung;

setzen sich mit den christlichen und kirchlichen Traditionen auseinander und stellen sich in diesem Zusammenhang den Anforderungen einer „Modernisierung“;

erläutern die Art und Weise, wie Religion und Politik in den verschiedenen Traditionen und Kulturen einander befruchten und zum Weiterdenken und – handeln herausfordern.